

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

70 (23.3.1880)

Beilage zu Nr. 70 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 23. März 1880.

Nr. 135. Uebersicht der Resultate der an den badischen meteorologischen Stationen im Monat Januar 1880 angestellten Beobachtungen.

Station.	Temperatur.					Niederschlag.										
	Mitteltemperatur im 7 U. Mg. 21. Mitt. 9 U. Ab. im Monat		Höchste Temperatur.	Niedrigste Temperatur.	Fünftägige Temperaturmittel.	Summe der Höhe in Millim.	Maximum eines täglichen Niederschlags.	Zahl der Tage mit Niedererschlag.	Davon mit Schnee.							
Neersburg	-4.49	-2.38	-3.72	2. 6.4*	20. -13.8*	3.06	-2.13	-3.05	-5.61	-6.63	-6.66	16.4	17.	9.8	5	4
Höfenschwand	-5.62	-3.04	-4.81	31. 7.4	20. -16.6	-2.98	-5.16	-5.95	-9.06	-8.21	-0.43	17.2	1.	13.0	4	4
Donaufschingen	-8.70	-3.76	-7.55	2. 3.8	20. -24.0	-0.93	-4.55	-6.55	-10.93	-8.45	-10.16	10.9	1.	5.1	7	6
Billingen	-9.47	-3.09	-8.08	2. 4.8	20. -26.0*	-0.39	-4.56	-6.56	-12.15	-7.98	-11.56	23.5	1.	20.0	4	3
Schopfheim	-8.33	-1.77	-6.65	1. 6.0*	20. -21.4*	1.14	-4.27	-5.48	-7.42	-9.27	-10.05	15.0	1.	11.0	5	4
Schweigmatt	-3.76	-1.82	-3.32	31. 8.2	20. -13.1	1.77	-3.89	-4.21	-6.27	-5.90	-1.49	26.1	1.	11.0	5	4
Badenweiler	-4.58	-2.10	-4.14	1. 8.0*	20. -17.0*	2.39	-3.26	-2.86	-6.00	-6.46	-6.50	19.3	1.	9.3	8	6
Anggen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23.6	14.	8.3	6	5
Freiburg	-4.73	-1.97	-4.14	2. 8.0*	20. -15.2*	3.37	-3.00	-2.59	-6.01	-6.85	-7.46	17.5	1.	9.5	5	4
Baden	-5.45	-2.08	-4.03	2. 7.8	20. 26. u. 27. -17.0*	2.94	-1.84	-3.23	-5.38	-5.95	-9.52	35.4	2.	22.8(?)	11	8
Karlsruhe	-5.00	-0.30	-2.94	2. 8.5*	20. -18.4*	4.28	-0.29	-2.07	-5.71	-4.32	-8.00	12.8	1.	4.3	10	8
Bretten	-5.32	-0.54	-4.29	2. 9.0*	20. -22.0*	4.10	-0.61	-2.85	-7.06	-5.54	-8.86	16.5	1.	4.2	10	8
Mannheim	-4.49	-0.50	-3.00	1. 8.9*	20. -23.2*	4.44	0.02	-1.53	-6.56	-5.24	-6.95	8.5	22.	3.1	9	8
Heidelberg	-3.58	-1.08	-2.28	1. 7.4*	20. -18.9*	4.02	0.48	-1.56	-5.94	-4.62	-5.87	20.8	1.	7.2	9	7
Buchen	-6.34	-1.79	-7.19	2. 7.0*	20. -31.1*	2.23	-1.86	-3.92	-10.64	-8.18	-10.65	19.3	1.	10.5	8	7
Wertheim	-6.31	-1.94	-5.25	2. 9.2*	20. -23.3*	4.40	-0.57	-3.44	-9.49	-6.69	-11.34	11.6	1.	3.4	9	7

* Nach dem Thermometrographen.

Station.	Höhe über dem Meer in Metern.	Mittlerer Luftdruck					Höchster Luftdruck.		Niedrigster Luftdruck.		Gang des Luftdrucks und der Temperatur in Karlsruhe.				
		7 U. Mg.	21. Mitt.	9 U. Ab.	im Monat.	im Monat.	Dat.	Wind.	Dat.	Wind.	Dat.	Luftdruck.	Temperatur.	Dat.	Luftdruck.
Neersburg	408.1	734.56	734.32	734.79	734.49	7.	741.5 Stille.	18.	723.1 NW.	1.	755.60	7.27	17.	750.12	-0.55
Höfenschwand	1012.5	680.76	680.74	681.24	680.87	7.	687.1 NE.	18.	670.2 NW.	2.	761.33	7.05	18.	751.82	-4.97
Donaufschingen	691.9	708.23	708.22	708.66	708.33	7.	715.0 NW.	18.	697.5 NW.	3.	763.88	5.37	19.	760.42	-12.55
Billingen	716.5	706.42	706.13	706.73	706.35	7.	713.0 Stille.	18.	695.7 Stille.	4.	764.61	1.75	20.	765.20	-10.00
Badenweiler	422.	733.40	732.94	733.43	733.18	7.	740.0	18.	722.7 SW.	5.	763.78	-0.05	21.	763.43	-3.77
Freiburg	293.0	745.20	744.75	745.40	745.02	7.	751.7 SE.	17.	734.3 Stille.	6.	765.85	-0.85	22.	758.05	-4.60
Baden	206.0	752.44	752.12	752.26	752.23	7.	758.6 SE.	17.	741.1 SW.	7.	768.00	-1.37	23.	760.32	-2.95
Karlsruhe	123.0	760.99	760.81	761.37	760.99	7.	768.5 SE.	18.	749.5 SW.	8.	765.75	0.25	24.	760.23	-5.05
Bretten	188.5	754.49	754.31	754.95	754.49	7.	762.2 Stille.	18.	742.2 SW.	9.	763.96	-0.65	25.	758.08	-5.25
Mannheim	112.3	762.13	761.89	762.59	762.12	7.	769.9 NE.	18.	749.9 SW.	10.	763.96	1.17	26.	759.34	-7.77
Heidelberg	123.2	760.99	760.77	761.33	760.94	7.	768.8	18.	749.1	11.	765.65	0.00	27.	760.40	-9.87
Buchen	331.5	740.89	741.02	741.48	741.10	7.	748.1 NE.	18.	729.0 SE.	12.	766.23	-1.97	28.	760.70	-10.40
Wertheim	143.7	759.37	759.17	759.76	759.37	7.	767.0 Stille.	18.	747.2 Stille.	13.	764.21	-4.85	29.	761.13	-8.15
										14.	756.28	-3.60	30.	760.87	-3.80
										15.	754.85	0.05	31.	762.32	-6.15
										16.	753.35	-0.47			

Windvertheilung.

Station.	N.	NO.	O.	SO.	S.	SW.	W.	NO.	W.	SW.	W.	NO.	W.	SW.	W.	Windstille.	Starker Wind am:
Neersburg	17	3	7	1	3	3	4	3	2	3	27	4	1	1	13	1.	
Höfenschwand	4	1	24	2	6	2	6	1	1	7	7	6	10	5	5		
Donaufschingen	5	1	4	1	8					9	4	30	4	23	2		
Billingen	1	6	1							13	8	8	8	16	6	26	
Schopfheim																	
Badenweiler																66	
Freiburg																	
Baden	4															55	1.
Karlsruhe			41		5											6	1.
Bretten			7		34											29	2
Mannheim	2	7	18		4											16	1.
Heidelberg			8		5											6	3
Buchen	2	1	26		8											13	11. 12.
Wertheim	6	2	12		3											1	1. 2. 3.

Stand des Bodenepegels zu Ueberlingen.

Dat.	Meter										
1.	2.78	6.	2.88	11.	2.83	16.	2.77	21.	2.69	26.	2.65
2.	2.80	7.	2.88	12.	2.81	17.	2.77	22.	2.69	27.	2.64
3.	2.84	8.	2.88	13.	2.80	18.	2.76	23.	2.68	28.	2.63
4.	2.89	9.	2.87	14.	2.79	19.	2.73	24.	2.67	29.	2.63
5.	2.89	10.	2.85	15.	2.78	20.	2.71	25.	2.66	30.	2.62
								31.	2.61		

Monatsmittel = 2.76"

Nach dem Witterungsanschlag der letzten Dezembertage begann das Jahr 1880 mit ziemlich hoher Temperatur und heftigem Südwest-Wind, der starken Regen brachte. Als bald aber fiel das Thermometer mit nur kleinen Unterbrechungen wieder bis zum 20., an welchem Tage außergewöhnliche Kälte herrschte; im letzten Monatsdrittel stieg dann die Temperatur etwas, aber so wenig, daß die letzten zwei Pentaden des Januar mit zu den kältesten des ganzen Monats gehören. Eine Ausnahme hiervon machen nur die zwei höchst gelegenen Stationen Höfenschwand und Schweigmatt, auf denen vom 26. d. Mts. ab die Temperatur sehr bedeutend stieg. Die mittlere Wärme des Januar war sehr gering, etwa 3 1/2 bis 5 1/2 ° C. kleiner als die normale.

Wie die Temperatur, so hat auch der Luftdruck seine Extreme in den ersten zwei Dritteln des Monats, in denen seine Schwankungen ziemlich beträchtlich waren, während im letzten Drittel das Barometer nur geringe Aenderungen seines Standes zeigte. Der monatliche Mittelwerth des ungewöhnlich starken Luftdrucks war um 7 bis 9 mm größer als im Durchschnitt.

Die Niederschlagsmenge war sehr gering und bestand außer an den zwei ersten Tagen des Monats, nur aus Schnee; die Dampfspannung war in Folge der Kälte nur klein, dagegen war die relative Feuchtigkeit etwas größer, die Bewölkung, besonders auf den nördlichen Stationen, kleiner als gewöhnlich.

Außer an den ersten Tagen wehten während des ganzen Monats nur schwache Winde.

Ueber das am 24. d. Mts. an vielen Orten in Baden beobachtete Erdbeben liegen nur Meldungen von den Stationen Karlsruhe und Bretten vor; in Mannheim wurde dasselbe nicht wahrgenommen.

Feuchtigkeit, Bewölkung etc.

Stationen.	Mittlere Dampfspannung.	relat. Feuchtigkeit.	Bewölkung.	Zahl der ganz hellen Tage.	Zahl der ganz trüb. Tage.	Tage mit Nebel. * bedeutet Höhenrauch.	Tage mit Thau. * bedeutet Reif.	Tage mit Hagel. * bedeutet Graupeln.	Tage mit Gewitter. (*) bedeutet Wetterleuchten.
Neersburg	3.24	89	7.4	1	10	4. 22. 24. 28. 29. 30. 31.			
Höfenschwand	2.61	79	5.0	7	5	1. bis 6. 8. 9. 10. 11. 16. 23. 24. 25.			
Donaufschingen	2.98(?)	99(?)	7.0	3	12	7. 8. 9. 13. 14. 18. 26.			
Billingen	2.84	97	4.7	3	8	5. 7. 9. 10. 14. 25. 26. 27.			
Schopfheim			4.6	3	6				
Badenweiler	3.47	96	6.9	12	5	5. 6. 7. 18. 22. 26.	4.* 5.*		
Anggen			6.2	1	6	5. 8. 31.			
Freiburg	3.47	94	5.6	2	7	5.	5.* 12.*		
Baden	3.24	89	4.9	7	8	5. 7. 27. 28. 30. 31.			
Karlsruhe	3.53	89	5.6	5	9	26. bis 31.	5.* 6.* 11.* 12.* 13.* 14.* 29.*		
Bretten	3.35	86	5.6	8	7		5.* 11.* 13.* 14.*		
Mannheim	3.35	85	5.8	1	7	4. bis 31.	5.* 6.* 7.* 8.* 11.* 12.* 13.* 14.* 18.* 19.* 20.* 22.* 25.* bis 31.*		
Heidelberg	3.49	86	5.5	6	8	5. bis 10. 13. 14. 16. 17. 18. 21. 23. 24. 26. bis 31.	10.* 11.*		
Buchen	3.32*)	91*)	5.3	5	7	7. 17.	5.* 7.* 11.* 13.*		
Wertheim	3.35	93	5.2	8	5				

*) Mittel aus den Beobachtungen an 29 Tagen.

Deutschland.

1. März, 20. März. Zum großen Leidwesen der Bevölkerung, namentlich des einheimischen Theiles derselben, werden in diesem Jahre die sonst anlässlich des Kaiserfestes stattgefundenen militärischen Veranstaltungen, wie Zapfenstech, Feuerwerk und Parade unterbleiben, da der 22. März in die Charwoche fällt. So beschränkt sich die diesjährige Geburtsstagsfeier auf die von den Schulen und verschiedenen Vereinen gestern und heute gegebenen kleineren Festlichkeiten. Das übliche Festessen fand heute Nachmittag im großen Saale des Militärkasinos unter zahlreicher Beteiligung der hiesigen Offiziere und höheren Beamten statt. Während der Gouverneur der Festung, Generalleutnant v. Schwerin, den Toast auf den Kaiser in kurzen, markigen Worten ausbrachte, wurden auf der Esplanade 101 Kanonenschüsse abgefeuert. Am Montag, als dem eigentlichen Festtage, wird in der Garnisons-

kirche, sowie in der Kathedrale Fest-Gottesdienst abgehalten werden.

Literatur-Anzeige.

Das soeben erschienene dritte Heft der Zeitschrift „Unsere Zeit“, herausgegeben von Rudolf von Gottschall (Leipzig, F. A. Brockhaus), liefert wieder einen Beweis dafür, daß sich dieselbe mit Glück in ihre neue Gewandung einzuleben sucht. Die Novelle von E. Vello: Jofa Dario, darf wegen ihres lebhaften dramatischen Kolorits und ihrer Handlung, die sich spannend entwickelt, des Beifalls der Leser sicher sein. Eine Zierde dieses Heftes ist der Essay von Ferdinand Gregorovius: „Christenthum, Katholizismus und Civilisation“, der, sich anlehnd an neuere italienische Werke, ein Bild der geistigen Bewegung auf der Apenninischen Halbinsel gibt, mit jener eben so feinen, wie glänzenden Farbengebung, welche diesen hervorragenden Autor charakterisiert. Professor Julius Lessing, Direktor der Sammlung des Deutschen

Gewerbenuseums in Berlin, erklärt sich in einem Essay gegen die in Vorschlag gebrachte Berliner Welt-Ausstellung. Eine sehr warme Würdigung der künstlerischen Schöpfungen des jüngst verstorbenen Malers Anselm Feuerbach hat Friedrich Pecht beigezeichnet. Die zweite Hälfte des Aufsatzes von Eduard v. Hartmann über „Kant als Vater des Pessimismus“ bringt neue schlagende Belege dafür, daß der Königsberger Weise zu den Ueberherren dieser philosophischen Modirection gehört. Sehr interessant ist ein Aufsatz von Walter Rogge über Metternich's Memoiren, ebenso das Charakterbild, das Rudolf Doehn von dem Slavensbefreier William Lloyd Garrison entwirft. Die Naturwissenschaften sind vertreten durch einen eben so eingehenden wie populären Aufsatz von Dr. W. Wilhelm Meyer: „Die Familie der Sonne“. Eine politische Revue von objektiv kritischer Haltung bildet den Abschluß des Heftes.

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Goll in Karlsruhe.

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt
III. Seite.

Handelsberichte.
Börse-Wochenbericht. (Originalbericht des Bankhauses Max Lichtenstein in Berlin W., Charlottenstraße 55.)

Berlin, 20. März. Die an Stelle großartigster Regsamkeit getretene beispiellose Geschäftslosigkeit und daraus resultierende retrograde Coursebewegung machte sich noch nie so bemerkbar, wie in der vorstehenden Woche! Aber trotzdem ist man noch heute zu der Annahme berechtigt, daß die unfreundliche Physiognomie der Börse wieder einer zuverlässigeren Haltung Platz machen würde. Schon jetzt kann man die Börse als im Uebergangsstadium befindlich ansehen, wenn schon die Courseverläufe noch nicht als durchaus abgeschlossen zu betrachten sind.

Auf dem internationalen Spekulationsmarkte herrschte Anfangs totale Geschäftslosigkeit bei nur wenig schwankenden Courcen. Erst am Donnerstag traten einzelne Käufer, ohne daß ein äußerer Anlaß hierfür zu erkennen gewesen wäre, aus der Reserve, indem sie größere Verkäufe entrichteten. In erster Linie wurden von dem hierdurch veranlaßten Rückgang Kreditaktien betroffen, während Franzosen und Lombarden weniger beeinflusst wurden, weil in diesen beiden Papieren das Geschäft überhaupt ein unregelmäßiges und kaum nennenswerthes war. Im Gegensatz hierzu zeigten die Renten eine entschieden freundliche und feste Haltung. Für Ungarische Goldrente besonders bestand ziemlich rege Nachfrage. Das Interesse dafür nimmt mit jedem Tage mehr zu, seitdem die Zahl der sicheren zinstragenden Papiere, welche zugleich einen mehr als 4prozentigen Ertrag gewähren, sehr zusammengeschrunken ist. Auch Russische Anleihen und Noten bekundeten wieder festere Tendenz auf neuerdings auftretende Gerüchte von Reformen im russischen Staatswesen.

Für deutsche Bahnen blieb die Tendenz anfänglich durchaus fest. Die spekulativen Bahnen, speziell bergische und ober-schlesische, mußten am Donnerstag der weichenden Bewegung folgen, trotzdem die bekannt gewordenen Einnahmeziffern des Monats Februar geradezu glänzend zu nennen sind. Es darf wohl als ziemlich sicher angesehen werden, daß nach Realisirung des anscheinend starken Kaufes-Engagements gute Bahnen im Allgemeinen und speziell bergisch-märkische zu derjenigen günstigen Courseentwicklung gelangen werden, zu der sie auf Grund der Einnahmegergebnisse berechtigt erscheinen. Kleine Bahnen schwach und geschäftlos. Für Münster-Eischeide-Aktien bestand aber bei dem billigen Course ziemlich rege Nachfrage. Unter den Banken war feste Tendenz zeitweise vorherrschend. Insbesondere gilt dies für Diskonto-Kommandittheile und Darmstädter Bank. Später machte sich indes für diese beiden Devisen starke Verkaufslust geltend und die Course wurden dadurch in weiche Richtung gedrängt. Positive Gründe lagen für die eben so plötzliche wie erhebliche Flaute nicht vor. Man kombinierte aus der matten Haltung allerhand Gerüchte, aber alle diese Versionen beruhen, wie von unrichtiger Seite berichtet wird, auf purer Erfindung. Auf den Kassamarkt drückte, wie überall, die hochgradige Geschäftslosigkeit. Verhältnismäßig fest und leidlich belebt waren junge Gothaer Bank und Berliner Handelsgesellschaft.

Der Bergwerks-Aktien-Markt zeigt in Bezug auf den Verkehr ein derartiges Bild, wie man es noch vor Wochen

für nicht möglich gehalten hätte. Die Umsätze gehen in den meisten Fällen über wenige Tausend Thaler nicht hinaus, ja es kommen vielfach Abschlässe überhaupt nicht zu Stande, weil es an Käufern selbst geringfügiger Summen fehlt. Immerhin dürfen manche Papiere, die in sich konsolidiert sind, bei gegenwärtigen Notierungen zum Ankauf geeignet erscheinen. Ausnehmend besteht in Dortmund und Laurahütte ein kleines Decouvert und hieraus erklärt sich wohl der verhältnismäßig geringe Abschlag. Von sonstigen hierhergehörigen Papieren sind westfälische Union Stamm-Prioritäten, Ibernia, Donnerstagsmühle und Bergisch-Märkisches Bergwerk als ziemlich belebt zu erwähnen.

Industriepapiere zeigen ebenfalls durchgängig Abschwächungen bei sehr unbedeutendem Geschäft. In den letzten Tagen traten Passagier-Aktien etwas hervor, infolge der Nachricht von der Konsolidirung resp. Billigerstellung der Hypothekendarlehen. Stobwasser waren ebenfalls in verhältnismäßig guter Lage.

D. Frankfurt, 20. März. (Börsewoche vom 13. bis 19. März.) Nach den letzten starken Erschütterungen der Tendenz hatte die Börse eine gute Dosis von ihrer zufälligen Haltung eingeblüht und obgleich sich die Hauptpekulation nach der stattgefundenen Entlastung rasch wieder ihre früheren Positionen zurückverordnete, so fehlte es ihr doch an Kraft, um eine weitere Initiative ausüben zu können. Geschäftslosigkeit und Teilnahmslosigkeit herrschten deshalb in der ersten Wochenhälfte vor. Wenige Käufe genügten, um die Kurse theils auf ihrem Niveau zu erhalten, theils etwas weiter in die Höhe zu schieben. Von verstimmdem Einfluß waren besonders die weichenden Glasgower Eisenpreise, welche die Bewegung nach oben wesentlich beeinträchtigten. Vorübergehend wirkte nur das unbestätigt gebliebene Gerücht vom Ableben des Fürsten Gortschakoff einigermaßen stimulierend auf Geschäft und Kurse ein. Gestern gestalteten sich die Umsätze zwar wieder etwas lebhafter, dagegen griff aber eine ziemlich erhebliche Ermattung Platz, zu welcher Berlin den Anlaß gab. Man wollte die rückgängige Bewegung mit einem an der Berliner Börse umlaufenden Gerüchte, nach welchem sich die Diskonto-Kommanditgesellschaft nur 9 Proz. Dividende zahlen werde, motivieren. Im heutigen Geschäft lag bei festerer Tendenz das Hauptpekulationssterrain sehr still, während auf den Nebengebieten, besonders für österreichische Bahnen, sich mehr Interesse dokumentierte. Kreditaktien bewegten sich zwischen 265 1/2 - 266 1/2 - 267 1/2 - 268 1/2 - 269 1/2. Staatsbahn-Aktien blieben von der Nachricht von dem vorläufigen Abschluß der sibirischen Bahnan-schluss-Verhandlungen fast ganz unberührt. Dieselben lagen still a 234 1/2 - 235 1/2 - 236 1/2 - 237 1/2 und 238 1/2. Lombarden hoben sich in Folge der Steigerung der lombardischen Prioritäten von 74 1/2 bis 76 1/2 und schloßen 74 1/2. Oesterreichische Bahnen sind nahezu durchgängig besser. Böden stiegen 2 1/2 fl., Elisabeth 3 fl., Rudolf 5 1/2 fl. Beide Nordwest blieben matter. Deutsche Bahnen waren ebenfalls in guter Haltung. Weichenburger pro-zentirten 1 1/2 Proz., Thüringer 1 Proz., Bergisch-Märkische verloren 1 1/2 Proz. Oesterreichische Prioritäten fest, aber ansiehend. Lombardische gelucht und höher.

Von ausländischen Fonds öfter-ungarische Renten beliebt und um Bruchtheile besser. Russen zogen meist kräftig an. Loose fest. In Bankaktien fanden vielfach Gewinnrealisationen statt, weshalb sich deren Kurse in der Mehrzahl abschwächten. Württ. Vereinsbank büßten 3 1/2 Proz., Diskonto-Kommandit 4 1/2 Proz. ein. Darmstädter avancirten auf die Erklärung einer Gesamt-dividende von 9 1/2 Proz. gegen 6 1/2 Proz. im Jahre 1878, gaben aber schließlich um 1 1/2 Proz. nach. Deutsche Effektenbank belebt

und fest in Folge der Ankündigung einer Dividende von 14 1/2 Proz., welche die vorjährige Dividende um 5 1/2 Proz. übersteigt. Wechsel wenig verändert. Privatdiskonto 2 1/2 Proz.

Berlin, 20. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per April-Mai 230.—, per Mai-Juni 227.50, per Juni-Juli 225.50. Roggen per April-Mai 174.—, per Mai-Juni 174.25, per Juni-Juli 172.—. Rüböl loco 53.60, per April-Mai 53.40, per September-Oktober 57.—. Spiritus loco 62.90, per März 62.80, per April-Mai 62.80, per August-September 64.75. Hafer per April-Mai 148.50, per Mai-Juni 149.50. Bedekt.

Köln, 20. März. Weizen, loco hiesiger 24.—, loco fremder 24.50, per März 23.65, per Mai 23.70, per Juli 23.—. Roggen loco hiesiger 19.50, per März 18.20, per Mai 18.20, per Juli 17.30. Hafer loco 15.50. Rüböl loco 29.50, per Mai 28.80, per Oktober 29.70.

Bremen, 20. März. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.25, per April 7.25, per Mai 7.40, per August-Dezember 8.10. Rubig. Amerikanisches Schweinefleisch, Wilcox (nicht verzollt) 42.

Leipzig, 20. März. Weizen loco fest, auf Termine geschäftlos, per Frühjahr 14.50 G., 14.55 B., Hafer per Frühjahr 7.80 G., 7.82 B., per Mai-Aug. 67.50 — Wehl, 8 Mark, per März 65.75, per April 66.50, per Mai-Juni 67.—, per Mai-Aug. 65.50. — Weizen per März 33.50, per April 33.—, per Mai-Juni 32.25, per Mai-Aug. 31.25. — Roggen per März 22.—, per April 22.—, per Mai-Juni 22.25, per Mai-Aug. 21.50.

Antwerpen, 20. März. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Sehr fest. Raffinirtes Typeweiß, disponibel 18 1/2 b., 19 B.

New-York, 19. März. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 7 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Wehl 5.40, Mais (old mixed) 59, Rother Winterweizen 1.47, Kaffee, Rio good fair 14 1/2, Havana-Ruder 7 1/2, Getreidefracht 3 1/2, Schmalz, Marke Wilcox 7 1/2, Speck 7 1/2. Baumwoll-Zufuhr 10000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 9000 B., dto. nach dem Continent 2000 B. Baumwolle. Wochenzufuhr in der Union 50,000 B. Export nach Großbritannien 60,000 B., nach dem Continent 32,000 B. Vorrath 882,000 B.

Witterungsbeobachtungen
der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Baro-	Thermo-	Feuch-	Wind-	Wind-	Bemerkun-
	meter.	met. in C.	tigkeits-	richt.	stärk.	gen.
März						
20. März, 2 Uhr	752.6	+12.6	46	SW.	klar	heiter.
" 9 Uhr	754.2	+4.6	81	NE.	bedekt	windig, raub.
21. März, 7 Uhr	755.8	-0.4	82	"	w. dem.	"
" 2 Uhr	753.8	+7.6	55	NE.	klar	rauh.
" 9 Uhr	754.6	+2.0	72	"	"	"
22. März, 7 Uhr	756.6	-2.2	77	"	"	"

Bürgerliche Rechtspflege.

Aufgebote.

11.251. Nr. 7309. Bruchsal. Auf Antrag der Sophie Kramb, ledig, in Fortst. und der Ehefrau des Johann Vacus, Katharina, geb. Kramb, von da, werden alle diejenigen, welche an den unten bezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pflandbuche nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienquasiverbande ruhende Rechte haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf: Samstag den 1. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

festgesetzten Aufgebotsstermin anzumelden, andernfalls dieselben für erloschen erklärt werden.

2 Viertel Wiesen in der Neureuth, neben Seminargut und Wilhelm Bacher. Hiebei ist zugetheilt:

a. Der Sophie Kramb, auf Bruchsal, Gemarkung 5 Nr. 54 Meter, auf Karlsdorfer Gemarkung 2 Nr. 22 Meter.

b. Der Johann Vacus, Ehefrau, Katharina, geb. Kramb, auf Bruchsal, Gemarkung 5 Nr. 99 Meter, auf Karlsdorfer Gemarkung 2 Nr. 23 Meter.

Bruchsal, den 11. März 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Schneider.

Kontursverfahren.

11.242. Mannheim. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Regers Georg Grab in Ladenburg, a. H. flüchtig, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Samstag den 10. April 1880, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hiersebst, III. Rezipiat, anberaumt.

Mannheim, den 18. März 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: F. Meier.

Kontursverfahren.

11.253. Nr. 7484. Waldshut. In dem Kontursverfahren über den Nachlaß der verstorbenen Josephine Geng von Waldshut ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht vermerkbaren Vermögensstücke der Schlussstermin auf

Donnerstag den 8. April 1880, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht hiersebst bestimmt.

Waldshut, den 9. März 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts: Tröndle.

Vermögensabsonderungen.

11.211. Nr. 1580. Waldshut. Die Ehefrau des Regers und Births

Andreas Wägeler, Agatha, geb. Ebner, von Waldshut, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Straub dahier, hat gegen ihren genannten Ehemann bei dem Großh. Landgericht Waldshut Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, zu deren Verhandlung vor der Civilkammer Termin auf

Donnerstag den 29. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

bestimmt ist.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.

Waldshut, den 17. März 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Seifert.

11.199. Nr. 3424. Karlsruhe.

Die Ehefrau des Briefträgers Benedict Fabry, Magdalena, geb. Walchburger, von Mühlburg, hat gegen ihren Ehemann Klage mit dem Begehren auf Vermögensabsonderung bei dem Großh. Landgericht dahier erhoben. Termin zur Verhandlung ist auf

Freitag den 23. April d. J., Vormittags 8 Uhr,

bestimmt.

Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger ammit veröffentlicht.

Karlsruhe, den 3. März 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Schäfer.

11.213. Nr. 2131. Freiburg.

In Sachen der Ehefrau des Fuhrmanns Josef Treischer jun., Brigitta, geb. Kohlwasser, in Gintersthal, Klägerin, gegen deren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, hat das Großh. Landgericht Freiburg, Civilkammer I, durch Urtheil vom 9. März 1880 für Recht erkannt:

Das Vermögen der Klägerin sei von demjenigen des Beklagten abzusondern und hat der Beklagte die Kosten zu tragen.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniss der Gläubiger gebracht.

Freiburg, den 9. März 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: W. Lamey.

11.164. Nr. 2050. Mosbach.

Die Ehefrau des Karl Weber jun., Sophie, geb. Eisele, von Hüffenhardt, hat mit Klage vom 9. d. Mts. das Gericht gestellt, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur Verhandlung dieser Sache vor der I. Civilkammer des Großh. Landgerichts Mosbach ist auf

Dienstag den 27. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

bestimmt, was hierdurch den Gläubigern zur Kenntniss gebracht wird.

Mosbach, den 12. März 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Wolpert.

11.237. Nr. 1949. Offenburg.

Rechtsanwalt von Berg dahier hat Namens der Ehefrau des Augustin Mengel, Philomena, geb. Ganter von Gamsburk, bei diesem Landgericht gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben und beantragt, die Klägerin berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Termin zur mündlichen Verhandlung vor der Civilkammer I ist auf

Samstag den 8. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

bestimmt, was hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger gebracht wird.

Offenburg, den 18. März 1880.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Schwaab.

Erbenverfügungen.

11.112. Nr. 5102. Rastatt. Die Wittwe des Josef Wild von Detschheim wird, nachdem keine Einsprüche innerhalb der mit Verfügung des ehemaligen Oberamts Rastatt vom 16. Septbr. 1854 festgesetzten Frist vorgebracht wurden, in die Gemäßheit des Nachlasses ihres Ehemannes hiemit eingesetzt.

Rastatt, den 8. März 1880.

Großh. bad. Amtsgericht.

Der Gerichtsschreiber Schmitt.

Strafrechtspflege.

Aburtheilungen.

11.74. 3. Freiburg.

I. Gabriel Armbruster von Schapbach, zuletzt in Freiburg,

II. Emil Schäfer von Reibshausen, zuletzt in Freiburg,

III. Christian Bösch von Baiersbrunn, zuletzt in Kirchzarten,

IV. Louis August Karl Heinrich Franz Lange von Paderborn, zuletzt in Freiburg,

V. Johannes Krieg von Kohlberg, zuletzt in Freiburg,

VI. Albert Huber von Rödningen, zuletzt in Freiburg,

VII. Hermann Lambert Viehler von Donauwörthingen, zuletzt in Freiburg,

VIII. Erhard Engler von Gundelfingen, zuletzt in Freiburg,

IX. Josef Bohn von Sechtlingen, zuletzt in Freiburg,

X. Dominik Bartle von Zähringen, zuletzt in Freiburg,

XI. Josef Ducas von Sulzburg, zuletzt in Freiburg,

XII. Ernst Friedrich Greßer von Lenzer, zuletzt in Freiburg,

XIII. Johann Jakob Ehmann von Freudenstadt, zuletzt in Freiburg,

XIV. Karl Friedrich Haug von Freiburg,

XV. Gottlieb Geiger von Unterrizingen, zuletzt in Dyingen,

werden beschuldigt, als Strafrevolveristen erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches und § 472 der Strafprozessordnung.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hiersebst auf

Dienstag den 27. April 1880, Vormittags 8 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht Freiburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Rgl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Freiburg, den 19. Februar 1880.

Wagner, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

11.73. 2. Freiburg.

I. Ulrich Burkhorn von St. Peter, 34 Jahre alt,

II. Alois Poppele von Gundelfingen, 38 Jahre alt,

III. Lorenz Fridinsky von Miellingen, zuletzt in Freiburg, 30 Jahre alt,

IV. Johann Maier von Wagenstein, 30 Jahre alt,

V. Johann Ludwig Hasenfranz von Hüttingen, zuletzt in Freiburg, 39 Jahre alt,

VI. Gottfried Wagemann von Denglingen, zuletzt in Freiburg, 32 Jahre alt,

VII. Lambert Schill von Zähringen, 29 Jahre alt,

VIII. Karl Fischer von Zell a. H., zuletzt in Freiburg, 29 Jahre alt,

IX. Wilhelm Gutschell von Ebringen, 28 Jahre alt,

X. Wilhelm Graf von Barnhart, zuletzt in St. Wilhelm, 32 Jahre alt,

XI. Stephan Fehle von Neureuth, 29 Jahre alt,

XII. Karl August Schäufele von Zell, zuletzt in Freiburg, 33 Jahre alt,

XIII. Wendelin Vogt von Windischlag, zuletzt in Freiburg, 32 Jahre alt,

XIV. Johann Baptist Rimlinger von Herdern, 29 Jahre alt,

XV. Hermann Schmidt von Rastatt, 40 bis 50jährigen Eichenflangen in der zuletzt in Freiburg, Breitenfeld, 6 borden werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Langenbuch (Kos II).

Die Angebots sind schriftlich, ver- schlossen, auf den Zentner (a 50 kg) der ganzen Masse oder der einzelnen Voole getrennt nach Sortimenten gestellt und mit der Aufschrift: Angebot auf Eichenrinden" versehen bis zur obigen Stunde amher einzuliefern.

Die Waldhüter Greif und Schottmüller zeigen auf Verlangen die Abtheilungen vor.

Rastatt, den 19. März 1880.

Großh. Bezirksforstf. Rothenfels.

Fürsten verth.

der Strafprozessordnung von dem Königlichem Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Freiburg, den 19. Februar 1880.

Wagner, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

11.229. 3. Nr. 2562. Heidelberg.

Adolf Fechner, geboren am 25. November 1857 zu Altwiesloch,

Johannes Fischer, geboren am 28. April 1857 zu Mühlhausen,

Theodor Herrmann, geboren am 28. Juli 1857 zu Mühlhausen,

Friedrich Schneider, geboren am 5. Juli 1857 zu Mühlhausen,

Franz Philipp, geboren am 4. April 1857 zu Schatthausen,

Georg Friedrich Schweinfurth, geboren am 15. Dezember 1857 zu Wiesloch,

gegen welche das Großh. Landgericht Mannheim — Strafkammer — am 3. März d. J. wegen Verletzung der Wehrpflicht (§ 140 Ziff. 1 St.G.B.) das Hauptverfahren eröffnet hat, werden vor der vor dem genannten Gerichte am

Samstag den 24. April 1880, Vormittags 9 Uhr,

stattfindenden Hauptverhandlung mit der Warnung geladen, daß bei ihrem unentschuldigtem Ausbleiben zur Hauptverhandlung wird geschritten und sie auf Grund der nach § 472 Str.G.B. abgegebenen Erklärung des Großh. Bezirksamts Wiesloch vom 18. Februar d. J. werden verurtheilt werden.

Heidelberg, den 12. März 1880.

Großh. Staatsanwaltschaft von Stengel.

S.343.2. Nr. 172. Rastatt.

Eichenrinden-Verkauf.

Aus den diesseitigen Domänenwaldungen werden mit Bewilligung einer unerschiedlichen Vorfrist bis 1. November l. J. im Wege öffentlicher Submission

Samstag den 27. d. M. Morgens 10 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer verkauft:

Etwa 700 Jtr. Rinden von freisigen, 40 bis 50jährigen Eichenflangen in der zuletzt in Freiburg, Breitenfeld, 6 borden

werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Langenbuch (Kos II).

Die Angebots sind schriftlich, ver- schlossen, auf den Zentner (a 50 kg) der ganzen Masse oder der einzelnen Voole getrennt nach Sortimenten gestellt und mit der Aufschrift: Angebot auf Eichenrinden" versehen bis zur obigen Stunde amher einzuliefern.

Die Waldhüter Greif und Schottmüller zeigen auf Verlangen die Abtheilungen vor.

Rastatt, den 19. März 1880.

Großh. Bezirksforstf. Rothenfels.

Fürsten verth.